findet in den zu diesem Behufe gut erwärmten Colonnadenhallen statt und beginnt um 1/28 Uhr. Alle Abonnenten und Vereinskartenbesitzer können gegen Entnahme eines Programms Eintritt nehmen. Die sieben Colossalbilder im Panorama des Krystall-Palastes sind für die Besucher von früh 9 Uhr ab ununterbrochen geöffnet.

— Der neubegründete Verein „Janus“ constituirte sich in seiner letzten Sitzung durch Wahl eines Vorstandes. Es wurden gewählt Herr Pockorny als Vorsitzender, Herr Platzer als Beisitzer, Frl. Hasselhorst als Vorstandsdame, Herr Roth als Schriftführer und Herr Rocke als Cassirer. Ferner wurde das Amt eines Vorregisseurs Herrn Adolf Friedrich und das eines Bücherwarts Herrn Vogler übertragen. Gleichzeitig beschloß man, zum ersten Male in dieser Saison am 12. December mit einer theatralischen Aufführung in die Oeffentlichkeit zu treten, die im großen Theatersaale des Krystallpalastes stattfinden soll und deren Reinertrag dem „Verein zur Weihnachtsbescheerung von Kindern würdiger Armen hiesiger Stadt“ zu Gute kommen soll.

— Behufs Erledigung wichtiger interner Angelegenheiten findet Dienstag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr im Krystall-Palast eine General-Versammlung der Section „Leipzig“ der „Internationalen Artisten-Genossenschaft“ statt, zu welcher auch Nichtmitglieder Zutritt haben.

* Leipzig, 20. October. Der hiesige Kaufmännische Verein eröffnet am nächsten Montag, den 22. October, Abends 1/29 Uhr in dem neu hergestellten großen Saale seines Vereinshauses die Reihe der Wintervorträge. Herr Prof. Dr. Maurenbrecher spricht über „die Staatsgründung des Großen Kurfürsten“.

— Die diesjährige Sitzung der vereinigten drei Schrebervereine Leipzigs findet Freitag, den 26. d. M., Abends im großen Saale der Centralhalle statt. Wir weisen auf diese Versammlung noch besonders hin, denn nicht allein die Person des Vortragenden, des Herrn Director Dr. Helm und das von ihm gewählte Thema: „Unsere Kinder am Sonntage“, sondern auch die freundlichst zugesagte Mitwirkung des gesammten Leipziger Lehrer-Gesang-Vereins bietet die Gewähr, daß dieser Abend für die Theilnehmer ein sehr genußreicher sein wird. Nichtmitglieder der Schrebervereine machen wir darauf aufmerksam, daß Gästen der Zutritt zu dieser Versammlung sehr gern gestattet ist.

* Leipzig, 21. October. Einer unserer bautechnischen Mitbürger hat bei einer auswärtigen Wettbewerbung eine ehrenvolle Auszeichnung erhalten. Herr Architekt Hannemann, hier, wurde für seinen Entwurf zu einem Ständehause in Rostock mit dem ersten Preise, 3000 ℳ, ausgezeichnet. Der zweite Preis wurde dem Entwurfe des Baurath Möckel-Doberan zuerkannt.

— Am 17. d. M. hielt Herr Lehrer Heinicke aus Oschatz im deutschen Locomotivenführerverein, Bezirk Leipzig, einen überaus interessanten Vortrag über „Meißner Porzellanfabrikation“. Herr Heinicke, welcher diesen weltbekannten, vaterländischen Industriezweig aus eigener Anschauung und Erfahrung kennt, gliederte seinen Vortrag in einen historischen, technischen und praktischen Theil. Im ersteren gab er in musterhafter Kürze einen Ueberblick über die Lebensschicksale Böttiger's und der Geschichte der Manufactur. Der zweite Teil umfaßte die Herstellung der Porzellanmasse aus den Rohmaterialien und den Brennproceß. Im letzten Theile endlich charakterisirte er die Arbeiten in der Gestaltungsbranche und Malerei und schloß seinen Vortrag mit einer Erläuterung der verschiedenfach sich geänderten Fabrikmarken. Die leicht verständliche, klare und prägnante Vortragsweise hielt das Interesse der zahlreichen Versammlung bis zum Schlusse in Spannung, wovon auch der lebhafte Beifall beredtes Zeugniß gab. Herr Heinicke unterstützte das Verständniß des Ganzen durch ein reichhaltiges Anschauungsmaterial an Rohstoffen und Porzellan in seinen verschiedenen Entwickelungsstufen, Farben, Oele 2c.

— Herr Arthur Klarner vom Leipziger Bicycle-Club, Meisterfahrer der Allgemeinen Radfahrer-Union für 1888/89, legte am 4. October in 24 Stunden nicht weniger als 355,9 km = 47½ deutsche Meilen auf einem Dreirade zurück. Er benutzte dazu die Strecke Leipzig-Dresden, und gilt diese Leistung, da es die beste Deutschlands, als Record.

* Leipzig, 20. October. In der am 17. d. abgehaltenen Quartalversammlung der Glaserinnung ist unter anderen beschlossen worden, vier Mitglieder auszuschließen, weil sie bei der gegenwärtigen Lohnbewegung den Beschlüssen der Innung zuwidergehandelt haben.

* Leipzig, 20. October. Die Schuhmacher-Innung für Leipzig und Umgegend hier hat in ihrer letzten Generalversammlung beschlossen, wie seit acht Jahren so auch für das bevorstehende Winterhalbjahr wieder regelmäßige Vortrags- und Discussionsabende für die Innungsmitglieder und ebenso einen Fachcursus für Meister und Gesellen zu veranstalten, und zwar wird am Montag, den 29. d. M. damit begonnen werden. Die Meldestelle für den Fachcursus ist Herrn H. Uhmann, Ritterstraße 20, übertragen worden, an denselben können gegen ein festgesetztes Entgelt auch Nichtinnungsmitglieder theilnehmen. Außerdem hat die genannte Innung beschlossen, nunmehr auch mit der Einrichtung einer Fachclasse für die Schuhmacherlehrlinge vorzugehen.

— Eine prächtige Ausstellung von Erinnerungsgegenständen an die Völkerschlacht und ihre Zeit aus dem reichen Schatze der Joß'schen Sammlungen findet man gegenwärtig in der beliebten Weinstube „Zum Lanzknecht“, Grimmaischer Steinweg Nr. 7. Die lauschigen, gemüthlichen Räume mit ihrer eigenartigen decorativen Ausstattung sind theilweise zur Aufnahme der genannten Ausstellung hergerichtet worden, so daß man bei einem guten Glase Wein die Denkwürdigkeiten der ewig unvergeßlichen Völkerschlacht an sich vorüberziehen sieht. Waffen, Ausrüstungsstücke, Decorationen, Curiositäten, Bilder und vieles Andere ist an den Wänden und auf Tischen zu bequemer Betrachtung vorgeführt. Es kann daher der Besuch der Ausstellung in der „Weinstube zum Lanzknecht“ in jeder Beziehung empfohlen werden.

) Leipzig, 20. October. Auf der Thüringer Bahn fuhr vergangene Nacht 2 Uhr der Circus Corty-Althoff mittels Extrazuges nach Erfurt. — Wegen verschiedener Unterschlagungen wurde vergangene Nacht ein Handlungscommis verhaftet, derselbe suchte sich aber allem Weiteren dadurch zu entziehen, daß er sich bald nach seiner Arretur eine Kugel in den Kopf schoß. Der schwer verletzte Mann wurde noch lebend ins Krankenhaus gebracht. — Ein wegen Unterschlagung von der Staatsanwaltschaft Guesen steckbrieflich verfolgter Oekonom aus Sawade wurde heute früh in einer Herberge in der Ulrichsgasse polizeilich verhaftet. — Weiter wurde ein Handarbeiter aus Eubitz eingezogen, weil derselbe in einen Neubau in der Moschelesstraße eingestiegen war und dort ein paar Hosen gestohlen hatte. — Am Windmühlenweg fand gestern Nachmittag ein Wasserröhrenbruch statt, so daß die Leitung abgestellt werden mußte. — In der Wintergartenstraße fiel gestern aus einer dritten Etage beim Einhängen von Wintersenstern ein Flügel auf die Straße herab, ohne Jemand zu treffen. — Gestern hatte der Führer eines beladenen Rollwagens am Petersteinweg das Unglück, vom Wagen zu stürzen und sich den rechten Arm auszufallen; der Verletzte wurde ins Krankenhaus gebracht.

* Leipzig, 20. October. Von der vierten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden heute verurtheilt: 1) der Handarbeiter Friedrich Schmettow aus Gohlis und Johanne Christiane Amalie verehel. Schmettow wegen Diebstahls, Ersterer zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, Letztere zu 2 Monaten Gefängniß; 2) der Zimmermann Richard Reinhold Pfohl aus Kopsdorf wegen Körperverletzung zu 1 Monat Gefängniß; 3) der Hutmacher Johann Heinrich Stein aus Naunhain wegen Doppelehe zu 1 Jahr Zuchthaus.

* Reudnitz, 20. October. Unter denjenigen Vergnügungsetablissements der nächsten Vororte Leipzigs erfreut sich von Anfang seines Bestehens an der hiesige „Schloßkeller“ der Gunst des Publicums in hohem Maße, und die Zeit, seit welcher der jetzige Wirth, Herr H. Kießig, das Regiment führt, hat erkennen lassen, daß ihm das Bestreben innewohnt, allezeit seinen Gästen den Aufenthalt nach jeder Richtung hin angenehm zu machen. Die bevorstehende Wintersaison läßt viele Gesellschaften und Vereine 2c. daran denken, geeignete Localitäten für ihre Festlichkeiten und Zusammenkünfte zu wählen, und hierzu eignet sich der Schloßkeller mit seinem großen Concert- und Ballsaal, dessen prachtvolle Decoration erst bei der jüngsten patriotischen Festfeier am 18. October wieder ausdrucksvoll zur Geltung kam, sowie dem kleinen Saal und sonstigen Räumen vorzüglich. Herr Kießig stellt coulante Bedingungen und ist auf eine vorzügliche Verpflegung der Besucher bedacht. An musikalischer Unterhaltung wird auch in dieser Saison kein Mangel sein. Liebhaber des Kegel-, sowie des Billardspiels finden im Etablissement Gelegenheit, ihrer Passion nachgehen zu können. Wegen des Weiteren verweisen wir auf den Anzeigentheil.

— Das heute Sonntag zur Einweihung des neuen Anbaues an den Concert- und Ballsaal der „Drei Lilien“, Reudnitz, stattfindende Extra-Concert von der Capelle des 4. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 72 beginnt ausnahmsweise um 3 Uhr, worauf wir besonders aufmerksam machen wollen. Im Uebrigen verweisen wir auf die betreffende Anzeige.

— Unter Bezugnahme auf den Anzeigentheil der vorliegenden Nummer machen wir noch auf das heutige im Schützenhause zu Sellerhausen stattfindende Concert der Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirectors Matthey und das hierfür gewählte reichhaltige Programm aufmerksam.

— Anger. An der Stelle der ehemaligen Drei Mohren erhebt sich jetzt ein stattlicher Neubau, in dessen Parterre-Räumen der bisherige Besitzer, Herr G. Seifert, ein der Neuzeit entsprechendes comfortables Restaurant eingerichtet hat. Dasselbe soll heute eröffnet und eingeweiht werden und dürften sich zu den vielen alten treuen Freunden des Locals nunmehr recht viele neue Freunde finden. Das schöne Local mit seiner prächtigen Ausstattung sowie sein Besitzer haben es sicher verdient.

— Unter den in Hubertusburg vereinigten Sächsischen Landesanstalten erfreut sich die Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder (jetziger Leiter Oberlehrer Reichelt) immer von Neuem der Aufmerksamkeit des Auslandes. Im vergangenen Sommer hospitirten an derselben unter Andern: Director Rollstedt-Kopenhagen, Fräulein Krogh-Christiania und Dr. Hedmann-Finnland. Die Anstalt ist die einzige Staatsanstalt ihrer Art für Sachsen und zur Zeit für etwa 120 Zöglinge beiderlei Geschlechts eingerichtet; sie verfolgt den Zweck, schwachsinnige Kinder confirmations- und erwerbsfähig zu machen. Nach Erreichung dieser Ziele oder wenigstens eines der beiden, werden die Zöglinge auf Wunsch den Familien zurückgegeben, in die Lehre oder in Dienste gebracht und vom Dirigenten fortgesetzt in ihren jeweiligen Verhältnissen überwacht, berathen und soweit die Mittel reichen, aus dem von milden Beiträgen unterhaltenen Fonds unterstützt. Nach dem Muster dieser Anstalt, die eine der ersten der Art war, sind viele ähnliche eingerichtet worden, und so sind jetzt die nordischen Länder und Regierungen immer mehr bemüht, für die oft verachteten und in trübseligen Verhältnissen lebenden unglücklichen Schwach- und Blödsinnigen zu sorgen.

‡‡ Markneukirchen, 20. October. Der gegen den Todtenbettmeister M. gehegte schwere Verdacht hat sich nicht bestätigt. Sowohl bei der Haussuchung, wie auch bei der Oeffnung mehrerer Gräber und Grüfte wurde nichts entdeckt, was gegen den Verdächtigten in die Waagschale fallen konnte. Derselbe ist nebst seiner Frau wieder aus der Haft entlassen worden.

† Dresden, 20. October. Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs wird wegen erfolgten Ablebens Ihrer Großherzoglichen Hoheit der verwittweten Herzogin von Hamilton, Marie geborene Prinzessin von Baden am königlichen Hofe die Trauer auf drei Wochen von heute ab bis zum 9. November d. J. angelegt.

† Dresden, 20. October. Se. Majestät der König begiebt sich in Begleitung des General-Adjutanten, General-Lieutenant von Carlowitz, heute Abend nach Baden-Baden, um den Beerdigungsfeierlichkeiten Ihrer großherzoglichen Hoheit der verwitweten Herzogin von Hamilton, geb. Prinzessin von Baden, anzuwohnen. — Se. Majestät der König hat den Kaufleuten Friedrich Adolph Hoffmann und Oskar Heinrich Wilhelm Weymar, Inhaber der Firma F. W. Weymar in Dresden, das Prädicat „Königlicher Hoflieferant“ zu verleihen Allergnädigst geruht.

† Dresden, 20. October. Gestern hat in der Johannstadt ein Dienstmädchen aus Eifersucht durch Trinken von Schwefelsäure sich zu tödten versucht. Ihr Geliebter, welcher plötzlich dazu kam, riß der Lebensmüden die Flasche vom Munde, noch bevor sie mehr als einen Schluck getrunken, indessen hatte sie sich doch den Mund und die Rachenhöhle arg verbrannt. Glücklicher Weise war die Schwefelsäure von der Verkaufsstelle sehr verdünnt abgegeben worden. Das Mädchen wurde nach dem Carolahause gebracht. — Heute früh entstand in dem Hause der Seestraße Nr. 19 ein kleines Schadenfeuer, das durch das schnelle Einschreiten der Feuerwehr bald wieder gelöscht wurde. In einem unbewohnten Raume war auf eine noch unaufgeklärte Weise ein Kleiderschrank in Brand gerathen und hatte die Flamme bereits die Dielen und das Thürgewände ergriffen. Der entstandene Schaden soll nicht unbedeutend sein, da die in dem Schranke verwahrt gewesene werthvolle Garderobe total verbrannt ist. — Auf der Landstraße nach Radeberg, in der Nähe des Forsthauses Fischhaus, ist ein 10jähriges Mädchen, welches mit seinen Eltern einen Spaziergang unternommen hatte, dadurch verunglückt, daß es beim Springen über den Straßengraben in ein jenseits desselben befindliches Wasserloch stürzte. Das Kind hatte dabei einen Bruch des Oberschenkels erlitten und mußte nach Hause gefahren werden. — — Auf der Wettiner Straße wurde gestern Abend ein kleiner Knabe von einer im rasenden Lauf daher kommenden Droschke überfahren und dabei am Kopfe so schwer verletzt, daß der Schädelknochen bloßgelegt war. Der verunglückte Knabe wurde besinnungslos vom Platze getragen. Der Kutscher behauptet, daß er sein scheu gewordenes Pferd nicht habe halten können und daß das Kind dem Pferde quer über den Weg gelaufen sei.

Vermischtes.

— Berlin, 20. October. Der Kaiser wird die neu eingerichteten Räume im königlichen Schloß am 1. December d. J. beziehen. Um bis dahin die gesammte Ausstattung zu vollenden, wird schon seit einiger Zeit mit Zuhilfenahme der Abend- und Nachtstunden gearbeitet.

— Wien, 19. October. In einer Nachmittags stattgefundenen Conferenz Sonnenthal's mit dem Generalintendanten Bezecny erklärte Ersterer, daß sein Entlassungsgesuch nicht den Sinn habe, sofort seine Thätigkeit einzustellen, sondern blos die baldmöglichste Ernennung eines Directors bezwecken wolle. Bezecny versicherte, Sonnenthal's Wünschen möglichst zu entsprechen. Wie verlautet, ist in erster Linie der jetzige dramaturgische Secretair des Burgtheaters, Dr. Alfred Freiherr von Berger, ein Sohn des ehemaligen Ministers, ein junger 35jähriger Mann, zum Director in Aussicht genommen.

— Wenngleich die Aufregung über die Reihe jüngst in Whitechapel (London) verübter unheimlicher Mordthaten sich äußerlich gelegt hat, so dauert sie doch namentlich im Ostende der Stadt intensiv fort, da Niemand weiß, wie bald ein weiterer Mord von demselben Ungeheuer wieder zu befürchten steht. Das Bauamt des Districts Whitechapel hielt kürzlich eine Sitzung ab, in welcher der Stimmung der Bevölkerung jenes Stadttheils Ausdruck gegeben wurde. Es wurde ein Beschluß vorgeschlagen, in welchem bedauert wurde, daß die Polizei den Mörder noch immer nicht hat ausfindig machen können. Zugleich wurde der Vorschlag gemacht, das Unterhaus möge einen Ausschuß einsetzen, um das gesammte hauptstädtische Polizeiwesen einer gründlichen Untersuchung zu unterziehen. Einer der Redner meinte, vor Allem müsse das militairische befehlende Element aus der Polizei entfernt werden und den Tüchtigsten müsse die höchste Beförderung offen stehen. Sir Charles Warren fand mindestens einen Vertheidiger gegen seine Widersacher in einem gewissen Herrn Nicholson. Der Vorsitzende Gladding blies bei der heftigen Debatte kühl und erklärte, daß die Herren seiner Meinung nach nichts hätten, weshalb sie das Parlament um Intervention ersuchen könnten. Auf diese sehr verständige Aeußerung wurde denn auch der Antrag mit 16 gegen 15 Stimmen verworfen. Mittlerweile will die Polizei eine Entdeckung gemacht haben, welche vielleicht auf die Spur des Mörders führen könnte. In einem Hause in Batty Street, ganz in der Nähe des Schauplatzes der Verbrechen, ist nämlich ein blutgesättigtes Hemd von einem dort logirenden Manne seiner Wirthin nach dem letzten Morde zurückgelassen worden. Unerklärlich bleibt es, weshalb die Frau der Polizei erst jetzt Anzeige erstattet hat.

— Athen, 19. October. Nach amtlichen Berichten übersteigt der durch die jüngsten Regengüsse bei den Eisenbahnen angerichtete Schaden 10 000 Frcs. nicht. Die beschädigten Eisenbahnstrecken werden in drei Tagen wieder hergestellt sein. Der Verkehr zwischen Patras und Korinth hat keine Unterbrechung erlitten.

— Amerikanische Sachsen-Zeitung erscheint in Milwaukee seit dem 15. September d. J. zweimal wöchentlich und bringt Nachrichten aus allen sächsischen Gebieten. Interessenten und Landsleute bitten um ihre Adressen die Redaction.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für unbemittelte Obdachlose, Thalstraße Nr. 28.

In der Zeit vom 13. bis 20. October 1888.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
13. Oct. zum 14. Octbr.	39	39	—
14. „ „ 15. „	38	36	2
15. „ „ 16. „	39	38	1
16. „ „ 17. „	53	51	2
17. „ „ 18. „	54	53	1
18. „ „ 19. „	39	37	2
19. „ „ 20. „	39	39	—
	301	293	8

Literatur.

Förster's Rathgeber in Geldsachen. Praktisches Handbuch für Jedermann. Leipzig. Verlag von J. B. Scharop. Preis broch. 3 ℳ, eleg. geb. 3,50 ℳ. Dieses höchst praktische und zeitgemäße Werk können wir unseren Lesern nur bestens zur Anschaffung empfehlen. Dasselbe enthält ausführliche Belehrung über Geldsachen aller Art, insbesondere Vermögens-Verwaltung, Capitalanlage in Werthpapieren, Actienwesen, Börsenwesen, Verkehr mit Banken und Bankiers, Wechsel- und Checkverkehr, Versicherungswesen, Concurswesen, praktische Anleitung zur Abfassung von Ehecontracten und Testamenten, Rathschläge bei Regulirung von Erbschaftsangelegenheiten u. s. w. In Jedermann verständlicher Sprache legt das Buch an der Hand zahlreicher Beispiele dar, wie leicht man in Geldsachen übervortheilt werden kann und zeigt, was man thun und lassen soll, um sich dagegen zu schützen. Zahlreiche Formulare unterstützen die praktische Brauchbarkeit dieses für Geschäfts- und Privatleute gleich nützlichen Werkes. Ein ausführlicher Prospect ist der heutigen Nummer unseres Blattes beigelegt.

* * *

Der Säugling, seine Ernährung in gesunden und kranken Tagen. Führer für jede Mutter, welche ihr Kind gesundheitsgemäß ernähren und pflegen will. Von einem Kinderarzt. (Hamburg, Herold'sche Buchhandlung.)

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Wie aus dem Inseratentheile ersichtlich, wird Herr Ingenieur J. Franckhen aus Striegau hierselbst einen Unterrichts-Cursus in der Teppichknüpferei abhalten. — Es ist dies eine neue Erfindung, welche die gewinnbringende Teppichknüpferei als Hausindustrie einführbar macht. Bisher konnte man diese Orientteppiche nur an großen Knüpfstühlen herstellen, welche sehr kostspielig und raumerfordernd sind, durch die neue Erfindung ist aber die Möglichkeit geschaffen, dieselben ohne Knüpfstuhl und jedwedes Handwerkszeug, wie Nähnadel, Knüpfzange 2c., auf jedem Tische herzustellen. Zudem ist das Verfahren so leicht, daß Kinder dasselbe in einigen Stunden erlernen können, und daher dauert der Unterricht auch nur wenige Stunden. — Das Unternehmen des Herrn Franckhen besteht erst seit October v. J. und trotzdem hat dasselbe schon einen bedeutenden Umfang erreicht. Die Materialien und fertigen Waaren wandern in aller Herren Länder, und es steht also zu erwarten, daß sich die neue Lehre sehr bald in ganz Europa verbreiten wird. Herrn Franckhen's Wunsch ist es, daß sich Industrielle für die Teppichknüpferei interessiren und Fabriken nach diesem System einrichten, damit der weiblichen Bevölkerung Gelegenheit zu einem neuen lohnenden Erwerb geboten wird. Allerdings, auch selbst in kleineren Orten, werden Vertretungen errichtet, und sind diese angewiesen, sich für den Verkauf von fertigen Waaren zu interessiren und, soweit Bedarf vorhanden ist, Arbeit auszugeben. Die Damen erklären die Knüpfarbeit als äußerst interessant, praktisch und billig. Fertige Waaren sind im Saal des „Eldorado“ zur Ansicht ausgestellt. — Wir möchten allen Damen, welche sich für Handarbeit interessiren, empfehlen, den Knüpf-Unterricht zu besuchen.

‡ Die Vorliebe für Flaschenbier gewinnt immer mehr Boden, was seinen hauptsächlichsten Grund wohl darin hat, daß es für den Familienhaushalt nichts Bequemeres geben kann, als im Bedürfnißfalle, bei plötzlichem Besuch 2c. rasch einen guten und frischen Trunk bei der Hand zu haben. Die hiesige renommirte Firma J. G. Glitzner, Weststraße 46, hat namentlich darauf Bedacht genommen, eine möglichst reiche Auswahl von Bieren auf Lager zu haben, so daß Liebhaber das Tucher'sche, ferner das Culmbacher aus der dortigen Actienbrauerei (vormals Riggi), das Franziskaner Schankbier, ferner Vereinslagerbier und das beliebte billige sogenannte Hausgetränk Höhlgicker Erlanger Bier, außerdem aber auch Zeidler Bier von der genannten Firma zu beziehen vermögen. Letztere läßt sämmtliche Bieren, die in durchweg vorzüglicher Qualität bezogen werden, eine sorgfältige Pflege angedeihen, und insbesondere wird beim Abfüllen darauf geachtet, daß ein Entweichen der Kohlensäure vermieden wird.

(Eingesandt.)

Im Schaufenster von Oscar Gerhardt hier, Hallesche Str. 5, ist eine prachtvolle Gruppe seltener Tolibri ausgestellt, worauf wir alle Freunde von Seltenheiten aufmerksam machen wollen, da selbige nur kurze Zeit ausgestellt und ein werthvolles Familienstück des genannten Kaufmanns sind.

Briefkasten.

+ Nein!

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 19. October. S. M. S. „Carola“ Commandant Corvetten-Capitain v. Raven, ist am 17. October cr. in Capstadt eingetroffen. — Das Schulgeschwader, bestehend aus den Schiffen „Stosch“, „Charlotte“, „Gneisenau“ und „Moltke“, Geschwaderchef Contre-Admiral Hoffmann, ist am 18. October in Malta eingetroffen und beabsichtigt, am 24. desselben Monats wieder in See zu gehen.

* Crefeld, 20. October. Der Reichstagsabgeordnete für den Kreis Kempen, Amtsrichter Pfafferott (Centrum) ist heute gestorben.

* Wien, 20. October. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Ernennung des Grafen Badeni zum Statthalter von Galizien.

* Paris, 19. October. In einer heute stattgehabten Versammlung der äußersten Linken sprach sich Clemenceau, welcher den Vorsitz führte, zu der Revisionspolitik Floquet's zustimmend aus. Clemenceau erklärte, er werde diese Politik unterstützen und hoffe, daß dieselbe die Gefahren der Dictatur beseitigen und die durch die Boulangisten irre geleiteten Republikaner wieder auf den rechten Weg zurückführen werde. — Der Ministerpräsident Floquet sprach sich heute in der Commissionssitzung formell dagegen aus, daß der mit der Revision der Verfassung zu beauftragenden Versammlung die Befugnisse einer constituirenden Versammlung zu verleihen seien, betonte die Nothwendigkeit, vor dem Zusammentreten des Congresses ein vorläufiges Einverständniß zwischen beiden Kammern über die beiden Revisionspuncte herzustellen, und hielt seinen Entwurf in allen Theilen aufrecht — Der ehemalige Präsident der Republik Haiti, General Salomon, ist gestorben. (Wiederholt.)

* London, 19. October. In der Versammlung der Londoner Abtheilung der deutschen Colonial-Gesellschaft, in welcher Hermann Schmidt den Vorsitz führte, hielt Dr. Schlichter einen Vortrag über die Vorgänge im Sudan. Der Redner gab der Hoffnung Ausdruck, daß Emin Pascha schleunig Hilfe gebracht werde. Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher sie ihr Interesse für die Emin-Pascha-Expedition lebhaft bekundet und den Wunsch ausspricht, daß Deutschland bei der Hilfeleistung womöglich gemeinsam mit England vorgehen möge. Sodann wurde weiter der Beschluß gefaßt, den Ausschuß zur Unterstützung der Emin-Pascha-Expedition zu erweitern.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Rosenheim, 20. October. Die Blätternachricht von dem Unwohlsein des Kaisers in Rom ist unbegründet. Der Kaiser erfreute sich während seiner ganzen Reise des besten Wohlseins.

* Hamburg, 20. October. Der „Hamburgischen Börsenhalle“ zufolge hätte der Reichskanzler die Einladung des Senats zu den Feierlichkeiten am 29. d. dankend angenommen und sein Erscheinen zugesagt, falls sein Gesundheitszustand es gestatte.

* Wien, 20. October. Nach der „Politischen Correspondenz“ nahm der König die Demission des Finanzministers Kallay an und betraute den Minister des Aeußern Mijatovic mit der einstweiligen Leitung der Finanzen.

* Ala, 20. October. Hier eingetroffen, empfing der Kaiser ein Telegramm Humbert's mit erneuten Versicherungen der Freundschaft und dem Dank für den Besuch. Der Kaiser erwiderte mit herzlichen Worten und dem Ausdruck der tiefen Dankbarkeit für den ihm in der Hauptstadt Italiens und Neapel bereiteten Empfang.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
19. Oct. Ab. 8 U.	763,4	+ 3,5	69	N	1 bewölkt
20. „ Mrg. 8 „	765,1	— 1,0	92	080	1 klar[1])
„ Nchm. 2 „	765,1	+ 5,2	61	080	1 wolkig

Maximum der Temperatur = + 6°,0. Minimum = — 2°,3

[1]) Reif.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 20. October 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf 0° reducirt.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	752	WSW stark	Regen	+ 7
Haparanda	758	SW mässig	Schnee	+ 1
Skudesnäs	768	SSW stark	Regen	+ 9
Stockholm	767	SW mässig	bedeckt	+ 2
Kopenhagen	774	WSW leicht	Nebel	+ 3
Memel	773	O leicht	wolkig	+ 1
Swinemünde	775	W leicht	wolkig	+ 2
Skagen	770	SW leicht	bedeckt	+ 6
Sylt	773	WSW leicht	wolkig	+ 4
Hamburg	775	SO leicht	wolkig	0
Helder	773	SO leicht	halb bedeckt	+ 2
Cherbourg	766	SO mässig	bedeckt	+ 5
Brest	—	—	—	—
Münster	774	NO leicht	heiter	— 2
Berlin	776	NW leicht	heiter	+ 1
Kaiserslautern	773	O leicht	heiter	— 1
Bamberg	775	still	heiter	— 3
Altkirch	772	SW leicht	heiter	+ 5
München	774	O schwach	wolkenlos	— 4
Chemnitz	777	still	wolkenlos	— 4
Wien	773	N leicht	halb bedeckt	+ 2
Prag	775	N leicht	heiter	+ 2
Krakau	773	NNW leicht	bedeckt	+ 1
Lemberg	771	NO leicht	Dunst	— 1
Petersburg	768	NNW leicht	bedeckt	— 1
Hermannstadt	764	NNW leicht	Regen	+ 2
Triest	770	NO leicht	wolkenlos	+ 6
Clermont	—	—	—	—
Cork	767	OSO frisch	wolkig	+ 1
Aberdeen	771	WNW leicht	bedeckt	+ 1[1]

Uebersicht der Witterung.

Ueber Mitteldeutschland hat sich hoher Druck ausgebildet und zu heiterer, trockener Herbstwitterung mit erheblicher Temperaturerniedrigung geführt. Ueber Sachsen hat allgemein Nachtfrost stattgefunden und auch die Tagesmittel der Wärme gehen nicht wesentlich über 2 Grad hinaus, im Gebirge lagern sie sogar unter dem Eispunct, so dass der 19. October als erster Frosttag über Sachsen zu bezeichnen sein wird. Die Witterung blieb meist heiter. Der Wind war vorwiegend Nord. — Der Kern des hohen Drucks mit 777 mm lagert heute am Abhange des Erzgebirges. Ueber Sachsen ist die Witterung heiterlich schön. Die antizyklonalen Gebiete verharren längere Zeit am gleichen Ort, so dass eine Reihe heiterer Tage mit stärkeren Frösten zu erwarten sein dürfte.

Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg, am 19. October 1888, Morgens 8 Uhr.

Station-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	748	SO frisch	bedeckt	+ 13
Christiansund	767	OSO leicht	heiter	+ 2
Moskau	765	still	heiter	— 3
Neufahrwasser	769	NNO frisch	Regen	+ 3
Karlsruhe	771	NO schwach	wolkenlos	+ 3
Wiesbaden	772	NNW leichter Zug	wolkenlos	+ 3
Breslau	769	NNW schwach	halb bedeckt	+ 1
Nizza	763	OSO leicht	wolkenlos	+ 10

Verantwortlicher Redacteur Julius Vogel in Leipzig.
Für den redactionellen Theil verantwortlich Dr. Oscar Paul in Leipzig.